

Fortschreibung der Denkmalliste der Stadt Nürnberg  
Herstellung des Benehmens gem. Art. 2 Abs. 1 Bayerisches Denkmalschutzgesetz  
(BayDSchG)

Erläuterung:

- I. In der Bayerischen Denkmalliste sind alle Baudenkmäler, denkmalgeschützte Objekte, Ensemblegebiete und Bodendenkmäler verzeichnet. Die Liste ist nicht abgeschlossen, sondern wird stetig aktualisiert. Die Liste ist öffentlich und kann von jedermann kostenlos im Internet eingesehen werden (entweder auf [www.geoportal.bayern.de](http://www.geoportal.bayern.de) oder über die Seite des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege [www.blfd.bayern.de](http://www.blfd.bayern.de) abrufbar). Neben dem Listentext sind weitere Daten und häufig auch Bilder des Objekts vorhanden.

Der „Bayerische Denkmalatlas“ ist tagesaktuell, Veränderungen werden sofort eingearbeitet. Einmal pro Woche wird der Bayerische Denkmalatlas mit dem städtischen Geo-Daten-Service abgeglichen.

Gebäude oder Anlagen, die noch nicht in die Denkmalliste aufgenommen wurden, werden nach Antrag vom zuständigen Listenreferenten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege auf ihre Denkmalwürdigkeit geprüft.

Die Anregung, ein Gebäude oder eine bauliche Anlage überprüfen zu lassen, kann von jedem Bürger an die Untere Denkmalschutzbehörde oder an die Stadtheimatspflege herangetragen werden. Diese stellen den Antrag an das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege.

Im Stadtgebiet von Nürnberg werden jährlich im Schnitt im Rahmen von 5 Ganztagesterminen etwa 28 Gebäude geprüft. Die Anregung zur Untersuchung erfolgt vor allem durch Institutionen, wie z.B. der „Stadtbildinitiative Nürnberg“, den „Altstadtfreunden“, der Stadtheimatspflege, dem „Verein Baulust Nürnberg“, aber auch durch städtische Ämter, kulturinteressierte Bürger oder durch die Hausbesitzer selbst.

Nach einer Besichtigung des Objekts „vom Keller bis zum Dach“ und Prüfung vorhandener Planunterlagen und/oder Archivalien wird von den Mitgliedern des Listenreferats beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege die Aufnahme eines Gebäudes in die Denkmalliste beschlossen oder abgelehnt. Wesentliche Kriterien für die Aufnahme in die Liste sind neben der bauhistorischen Bedeutung z.B. die Ablesbarkeit der historischen Grundrisse als auch vorhandene Ausstattung und Ausgestaltung des Objekts.

Die Eigentümer, die Kommune und die Stadtheimatspflege werden schriftlich von der Aufnahme in die Liste informiert. Das Objekt wird dann sofort im „Bayerischen Denkmalatlas“ markiert.

Löschungen aus der Denkmalliste werden ebenfalls nach Antrag und eingehender Prüfung der Liegenschaften vorgenommen. Eine Löschung erfolgt nach Abbruch eines Baudenkmals oder wenn im Rahmen einer Prüfung festgestellt wird, dass ein Denkmal im Lauf von Jahrzehnten durch Umbauten und Umgestaltungen, die ohne Absprache mit den Denkmalbehörden erfolgten, so verändert wurden, dass die Denkmaleigenschaft nicht mehr begründet werden kann.

In gewissen Abständen erfolgt die Herstellung des Benehmens mit der Gemeinde gemäß Art. 2 Abs. 1 BayDSchG. Die letzte Benehmensherstellung in Nürnberg fand am 7. November 2018 statt.

Seit der letzten Benennungsherstellung im November 2018 wurden an 9 Tagen insgesamt 50 Gebäude oder Anlagen auf Denkmalswürdigkeit überprüft. 13 Objekte wurden in die Denkmalliste aufgenommen, 3 Löschungen erfolgten.

Nachfolgend werden zunächst die im Zeitraum von Herbst 2018 bis Herbst 2020 untersuchten und nach Prüfung neu unter Denkmalschutz gestellten Anwesen und Anlagen mit dem zugehörigen Denkmallistentext (*kursiv*) in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Das Datum hinter der Adresse nennt das Datum des Eintragungsschreibens.

Anschließend werden die gelöschten Baudenkmäler mit einer kurzen Begründung beschrieben.

### **Eintragungen:**

#### **Adam-Klein-Straße 35-37 – 29.11.2019**

*Städtisches Mietswohnhaus, Doppelhaus, im rechten Winkel zueinander gestellte, drei- bzw. viergeschossige Putzbauten mit Walmdächern und Gesimsgliederung, östlicher Bau mit dreiseitigem Fassadenerker und Eckpfeiler mit Baumeisterzeichen, westlicher Bau mit Stufengiebel und Dreiecksgaube, expressionistisch, von Ludwig Wagner, bez. 1924.*

#### **Am Tiergarten 32, Giraffenhaus – August 2019**

*Giraffenhaus, eingeschossiger Sichtziegelsteinbau mit gefaltetem Satteldach, an der Nordseite dreiteiliges Keramikmosaik mit der Darstellung des Dschungels, von Harald Clauß, 1961, Mosaik von Franz Vornberger, 1963.*

(Hinweis: Ergänzung des bereits denkmalgeschützten Tiergartengeländes durch das Giraffenhaus)

#### **Bertolt-Brecht-Straße 40 – 23.10.2019**

*Wohnanlage, zwei parallel angeordnete, fünfgeschossige Flachdachbauten mit sichtbarem Stahlbetonskelett mit Konsolenträgern und industriell gefertigten Aluminium- und Stahlfensterbauteilen als Außenhaut, Erschließung über ein mittig zwischen den Gebäuden eingestelltes, gegenläufiges Treppensystem auf Stahlbetonkonsolenträgern und einem senkrecht von Versorgungsschächten begleiteten Aufzug an der Südseite, experimentelle Wohnanlage nach strukturalistischen Prinzipien, errichtet im Rahmen des Bundeswettbewerbs Elementa 72, von Otto Steidle, Patrick Deby, Gerhard Niese und Roland Sommerer, 1973-74.*

#### **Denisstraße 26-30 mit Preißlerstraße 20-22 – 09.07.2020**

*Städtische Mietshausgruppe, über L-förmiger Grundlinie errichtete, vierteilige Baugruppe aus drei- bzw. viergeschossigen Sattel- bzw. Walmdachbauten mit Putzgliederung und Satteldachgauben, expressionistisch, Planung von Ludwig Wagner, Mitarbeit Georg Kuch, bez. 1925; Hofdurchgänge, 2 verputzte, stichbogige Torbögen, gleichzeitig.*

### **Denisstraße 33-39 mit Preißlerstraße 26-28 – 09.07.2020**

*Städtische Mietshausgruppe, über L-förmiger Grundlinie errichtete, vierteilige Baugruppe aus drei- bzw. viergeschossigen Sattel- bzw. Walmdachbauten mit Putzgliederung und Satteldachgauben, expressionistisch, Planung von Ludwig Wagner, Mitarbeit Georg Kuch, bez. 1925; Hofdurchgänge, 2 verputzte, stichbogige Torbögen, gleichzeitig.*

### **Fürther Str. 159 – 15.09.2020**

*Evang. Pfarrkirche, über annähernd 5-eckiger Grundlinie errichteter Zentralbau aus Sichtbeton, mit flach geneigtem Pultdach und offenem Glockenturm aus Betonscheiben, im Inneren Wände aus freisichtigem Ziegelsteinmauerwerk, von Gerhard Grellmann, 1968-1970; mit Ausstattung; Vorhof mit Brunnen, Brunnenskulptur von Heinz Heiber, gleichzeitig.*

### **Kleinweidenmühle 1 – 25.08.2020**

*Mietswohnhaus, dreigeschossiger, über unregelmäßig L-förmiger Grundlinie errichteter Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach und Gauben mit Haubendächern, an der abgeschrägten Ecke dreigeschossiger Erkerturm mit Pyramidendach und Haubenaufsatz, reiche Sandsteingliederung, Neurenaissance, bez. 1895; Einfriedung, Metallgitterzaun mit Steinpfeilen und Metallgittertor, gleichzeitig.*

### **Lindengasse / Riesenschritt – 23.04.2020**

*Stützmauer, hohe, unverputzte Hangmauer aus Sandsteinquadern, 18./frühes 19. Jh.; am nach St. Johannis führenden Fußweg, unterhalb der Hesperidengärten.*

### **Obere Wörthstraße 2 – 07.03.2019**

*Mietswohnhaus mit Gaststätte, viergeschossiger, dreiseitig freistehender Sandsteinquaderbau mit abgewalmtem Mansarddach, dreiseitigen Fassadenerkern mit Schweifgiebeln, rundem Eckerkerturm mit Haube und Dachgauben mit Zeltdächern, historistisch, von Georg Richter, 1898/99.*

### **Rednitzstraße 32 – 21.07.2020**

*Mietswohnhaus, eingeschossiger, traufständiger Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach und stehenden Gauben mit Dreiecksgiebeln, von Matthias Letzner, 1896; Waschhaus, eingeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig.*

### **Reutersbrunnenstraße 34, Skulptur – 29.07.2020**

*Skulptur, zwei vor einem Kreuz sitzende Geschwisterkinder, Bronze, Entwurf von Philipp Kittler, Guss von Ernst Lenz, bez. 1900; ehemals in der Eingangshalle des Waisenhauses, jetzt im Garten.*

#### **Troststraße 4 – 04.12.2019**

*Mietswohnhaus, dreigeschossiger Ziegelsteinbau mit Mansardhalbwalmdach, Gauben mit Dreiecksgiebeln und Sandsteinfassade mit bossiertem Erdgeschoss, Ecklisenen und Gesimgliederung, Neurenaissance, von Gg. Strehl, 1891; Ladeneinbau von Richard Gerling, 1919.*

#### **Zweibrückener Straße 68 – 18.10.2018**

*Öffentliche Bedürfnisanstalt, eingeschossiger Rundbau mit verputztem Ziegelmauerwerk, umlaufenden Fensterband unterhalb der Traufe und vorkragender, runder Stahlbetonplatte als Bedachung, nach Plänen des Städtischen Hochbauamts Nürnberg, 1954/55.*

#### **Löschungen:**

##### **Moosfeldweg 4, Bauernhaus – Löschung am 28.07.2020**

Das ehemalige Wohnstallhaus in Kraftshof wurde nach Recherchen im Zug der Überprüfung aufgrund starker Kriegsschäden weitgehend erneuert. In den 1960er Jahren erfolgte zusätzlich ein größerer Umbau, der die Raumstrukturen im Inneren stark veränderte. Das Gebäude bleibt dennoch ein wesentlicher Bestandteil des denkmalgeschützten Ensembles Kraftshof

##### **Sebaldusstraße 3, Bauernhaus – Löschung am 24.05.2019**

Das frühere Wohnstallhaus in Kleinreuth h.d.V. wurde vor allem in den 1960er, aber auch in den 1980er Jahren stark verändert und überformt, sodass nur noch sehr wenig historische Substanz im Gebäude erhalten ist.

##### **Volkacher Straße 22, Bauernhaus – Abbrucherlaubnis am 13.08.2020**

Das seit über 30 Jahre leerstehende Wohnstallhaus in Großgründlach ist mangels Bauunterhalt in weiten Teilen eingestürzt. Eine denkmalgerechte Wiederherstellung ist nicht mehr möglich. Aufgrund des gefährdenden Zustands für die umgebende Bebauung muss das Gebäude abgetragen werden. Der besonders prägende Sandsteinziergiebel mit Voluten und Bekrönung, der gut erhalten ist, wird in große Wandteile zerlegt und als Ausstellungsstück in das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim verbracht. Weitere Ausstattungselemente werden aus dem Gebäude geborgen und eingelagert (Auflagen aus dem Bescheid).